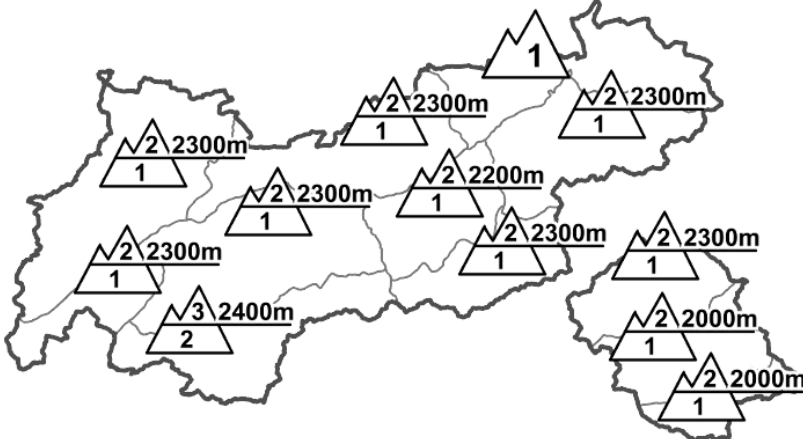












Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 15.02.2017 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Altschnee	 2400m  heimtückisch, diffus
	 Triebschnee	 2600m  v.a. kammnah
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#)

Teilweise Firn in steilen Südhängen - Vorsicht vor einem heimtückischen Altschneeproblem über 2400m

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist überwiegend mäßig, unterhalb etwa 2300m häufig gering. Am vergleichsweise ungünstigsten sind die Verhältnisse derzeit in den Südlichen Öztaler Alpen, wo die Gefahr oberhalb etwa 2400m weiterhin als erheblich eingestuft werden muss.

Dort ist das in Tirol oberhalb etwa 2400m vorhandene Altschneeproblem am stärksten ausgeprägt. Schneebrettlawinen können insbesondere in den Exposition W über N bis O, und dann v.a. an schneearmen Stellen, vermehrt durch große Belastung ausgelöst werden. Vereinzelt sind auch noch Fernauslösungen aus flacherem Gelände möglich. Lawinen, die im Altschnee brechen, können mitunter gefährlich groß für den Wintersportler werden.

In den übrigen Regionen Tirols sind die Gefahrenstellen, wo man Lawinen im Altschnee auslösen kann, weniger häufig anzutreffen, als in den Südlichen Öztaler Alpen. Vermehrt aufpassen sollte man dann v.a. im sehr steilen, schattigen Gelände, beginnend von etwa 2400m aufwärts, im südlichen Osttirol oberhalb etwa 2000m.

Während des Tages ist durch die Sonneneinstrahlung auf vereinzelte, nasse Lockerschneelawinen aus extrem steilen Gelände zu achten.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneedecke ist in Südhängen meist stabil. Durch den Wechsel aus tageszeitlicher Durchfeuchtung und nächtlicher Abkühlung der Schneedecke hat in sehr steilen Südhängen bis zumindest 2300m ein tragfähiger Harschdeckel ausgebildet. Während des Tages firnt es dort auf. In den übrigen Expositionen muss v.a. oberhalb etwa 2400m, im südlichen Osttirol, beginnend von etwa 2000m aufwärts auf ein mögliches Altschneeproblem geachtet werden. Vermehrt betroffen ist schattiges Gelände, aber auch in W- und Osthängen gibt es lockere Schichten, die sich im Jänner gebildet haben und weiterhin störanfällig sind.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Wiederum herrschen nördlich wie südlich des Hauptkammes den ganzen Tag wolkenlose, damit sehr sonnige und milde Verhältnisse. Die Nullgradgrenze liegt bei etwa 2800m. Temperatur in 2000m: 5 Grad, Temperatur in 3000m: -1 Grad, Höhenwind: schwach bis mäßig aus südlichen Richtungen.

TENDENZ

Langsame Besserung der Situation. Altschneeproblem bleibt aufrecht.

Patrick Nairz